

Interkultur würdigt Walter Scheel

Pohlheim (rge). Der im Alter von 97 Jahren verstorbene Alt-Bundespräsident und Chorfreund Walter Scheel hinterlässt auch in Mittelhessen eine große Lücke. Mit vielen Menschen rund um den Globus trauert die Kulturorganisation Interkultur mit Präsident Günter Titsch um den langjährigen Ehrenpräsidenten der von Interkultur veranstalteten World Choir Games.

Titsch erinnerte sich besonders an ein Treffen 2006, bei dem Scheel sagte: »Die weltweite Chorbewegung ist ein außerordentliches Element des Friedens. Frieden stiften durch Gesang mit der Begegnung der Menschen ist die einzige weltweite Laienorganisation, die diesem Ziel dient, und das nur mit ihren Stimmen.« Scheel, der 1973 mit zwei Männerchören das Volkslied »Hoch auf dem gelben Wagen« für einen guten Zweck sang und damit über die Politik hinaus populär wurde, machte damit beste Werbung für Chorgesang. Die Platte wurde mehr als 300 000-mal verkauft.

Diese Liebe zum Gesang veranlasste ihn auch, die weltumspannenden Chorfestivals von Interkultur zu unterstützen und damit seine Verbundenheit mit den Chören der Welt zu demonstrieren. Bis zu seiner schweren Erkrankung stand Walter Scheel Interkultur immer mit Rat und Tat zur Seite, um den friedlichen Austausch der völkerverbindenden Chorfestivals zu unterstützen, würdigt Titsch den Alt-Bundespräsidenten: »Mit Walter Scheel verliert die Chorwelt eine einzigartige Persönlichkeit, einen großen Staatsmann und wunderbaren Menschen. Interkultur hat Walter Scheel unendlich viel zu verdanken, wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung, sind in Gedanken bei seiner Familie und werden sein Andenken in höchsten Ehren halten.«



Alt-Bundespräsident und Chorfreund Walter Scheel beim Treffen mit Interkultur-Präsident Günter Titsch im Januar 2006 vor einem Konzert in Stuttgart. (Foto: rge)